

KOMPAKT

Was unsere Leser bewegt

FRAGE DES TAGES

Sollte die Kirche sich mehr öffnen?



„Mir ist es wichtig, dass jeder Mensch seine eigene Meinung frei vertreten darf und sein Leben so gestalten kann, wie er das möchte.“

„Darum halte ich nichts davon, wenn die Kirche zum Beispiel Homosexualität verbietet.“

Das traditionelle Familienbild, das die Kirche aufrecht erhält, bildet die heutige Zeit nicht ab – das Leben ist vielfältiger. Wenn sich die Kirche moderner entwickeln würde, könnte ich mir schon eher vorstellen, mich mehr für die Kirche und ihre Themen zu interessieren. Ich denke, da geht es vielen jungen Leuten ähnlich wie mir.“

Leonie Lambertz (17)

FOTO: NADJA JUSKOWIAK

LESERBRIEFE

Kindgerecht

Unterhaltsames Märchenchaos im Theater Unten. Wir waren ein bisschen erstaunt, dass in Ihrer Kritik von „Grimmsklang“ der Eindruck vermittelt wurde, das Stück wäre für Kinder ab 8 Jahren noch nicht geeignet. Der Verein „Kulturmäuse“ hat die Premiere mit etlichen Kulturmäusen besucht, von denen noch nicht einmal alle acht Jahre alt waren. Höchstwahrscheinlich hat zwar nicht jedes Kind jede Anspielung verstanden, aber das geht schließlich den meisten Zuschauern im Erwachsenentheater nicht anders. Die Kinder waren trotzdem zu recht begeistert und zeigten sich auch von den virtuos-Enenwechseln innerhalb der Inszenierung keineswegs irritiert. Im anschließenden Publikumsgespräch wurde deutlich, wie viel die Kinder aus dieser vielseitigen Inszenierung mitnehmen konnten. „Grimmsklang“ für Kinder ab 8 Jahren? Aber sicher doch!

Birte Freudenberger

Jagd ist erlaubt

Raubtiere wüten im Vogelpark. Sollte das neue Landesjagdgesetz NRW in der vorgelegten Form in Kraft treten, werden derartige Vorfälle leider zunehmen. Danach haben die Jäger kaum noch Möglichkeiten, den Bestand des Raubwildes zu reduzieren. Viele der Kleinvildarten sind dadurch in ihrem Bestand bedroht. Die Stadtsprecherin sagt, dass Marder nicht bejagt werden dürfen. Ein Blick ins Landesjagdgesetz hätte sie eines Besseren belehrt. Der Steinmarder darf vom 16. Oktober bis 28. Februar bejagt werden. **Dieter Morys**

Leserbriefe und Onlinestimmen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor.

IHR TIPP – UNSER THEMA

Die Stadt schläft nicht.

Rund um die Uhr erleben, beobachten und entdecken Sie Erreuliches oder Ärgernisse. Vieles ist eine Nachricht oder einen Bericht wert. Sie geben uns Tipps, wir recherchieren, finden Hintergründe oder klären Fragen. So erreichen Sie uns:

Telefon:
0234 966 14 33

E-Mail:
redaktion.bochum@waz.de



Die ganze Stadt auf Klebebildern: Jetzt wird gesammelt!

Auf (k)lebhaftes Interesse stößt das neue Panini-Album „Bochum sammelt Bochum“. Zum Verkaufsstart am Donnerstag waren die Sammelhefte und Klebebilder u.a. im WAZ-Leserladen (Foto) gefragt. Die 228 Motive laden zu einer Zeit- und Erlebnisreise durch unsere Stadt ein. Typen und Typisches, Geschichte, Sehens- und Liebenswertes, Wirt-

schaft, Freizeit, Sport, Kultur: Die Bilder und Begleittexte spiegeln die Facetten Bochums ebenso informativ wie vielfältig wider. Die Alben und Sticker sind in nahezu allen Kiosken, Tankstellen und Supermärkten in und um Bochum erhältlich. Das Sammelheft kostet 1,50 Euro, ein Tüte mit fünf Klebebildern 50 Cent, eine Stickerbox mit 50 Tüten 25 Euro. WAZ-

Abonnenten können einen Vorzugspreis nutzen: Sie zahlen für die Stickerbox lediglich 19 Euro, mit Album 20 Euro. Dieses Angebot gilt nur im WAZ-Leserladen an der Huestraße 17-19, in Wattenscheid am August-Bebel-Platz 2c sowie in unserem Online-Shop auf www.waz.de/leserladen. Bochum sammelt Bochum: Viel Spaß dabei!

FOTO: INGO OTTO

Verein eröffnet „Chance auf Leben“

Rita Römert-Steinau ist von einer weiteren Reise nach Indien zurückgekehrt. Bildungsprojekte und Brunnen helfen vor allem Mädchen und jungen Frauen

Von Jürgen Stahl

„Bildung. Das ist das Wichtigste.“ Rita Römert-Steinau weiß: Nur eine ausreichende Qualifikation ebnet jungen Frauen in Indien den Weg aus Not, Elend und Unterdrückung. Der Name ihres Vereins ist dabei Programm und Auftrag zugleich: „Chance auf Leben“.

Seit elf Jahren engagiert sich die Bochumerin (Ehefrau des ehemaligen Bergmannsheil-Chirurgen Prof. Dr. Hans-Ulrich Steinau) für sozial benachteiligte Mädchen am Rande der 12-Millionen-Metropole Mumbai. Als Stewardess hatte sie den Subkontinent mehrfach besucht – und war entsetzt über die Armut an Gütern und Bildung, die trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs gerade Frauen auf dem Lande trifft: „Sie sind traditionell weniger wert, haben kaum eine Perspektive und werden immer wieder Opfer sexueller Übergriffe.“

Mit ihrem 2003 gegründeten Verein machen sich Rita Römert-Steinau und ihre Mitstreiter zur Aufgabe, Hilfe zu leisten. Nicht allein mit Geldspenden. Sondern mit Unterstützung, die dauerhaft währt und wirkt. 250 Patenschaften für Mädchen wurden vermittelt. „Zehn Euro im Monat reichen, um eine schulische Ausbildung zu ermöglichen“, sagt die Vorsitzende.

Fünf neue Brunnen eingeweiht

Verwaltungskosten fallen kaum an. Die Vereinsarbeit wird daheim erledigt. Die Spenden kommen 1:1 bei den Ärmsten der Armen an. Rita Römert-Steinau: „Aus den gebildeten Mädchen werden Mütter, die ihre Töchter zur Schule schicken.“

Ebenso vehement kümmert sich der Verein um die Infrastruktur für die Landbevölkerung. 15 Trink-



Rita Römert-Steinau (unten, Mitte) inmitten von Mädchen und jungen Frauen in einem Dorfzentrum in Indien. FOTO: PRIVAT

wasserbrunnen wurden mit den Dorfbewohnern gebaut. Fünf weitere Brunnen (zwei davon mit Solar-Kollektoren) weihten Rita Römert-Steinau und ihre Vorstandskollegin Claudia Schaefer in diesen Tagen bei einem erneuten Besuch in Indien ein. Sie sichern die Wasserversorgung für jeweils mehrere hundert Menschen. „Die Dörfer hatten zuvor kein Wasser. Die Frauen mussten kilometerweit zum nächsten Brunnen laufen.“

Auch eine Visite in einigen der sechs vom Verein finanzierten Dorfzentren stand auf dem Reiseprogramm. Hier erhalten jeweils 100 Mädchen und Frauen Obdach und Bildung, nehmen an Nähkur-

sen teil, lernen die Arbeit am Computer kennen, werden gesundheitlich versorgt.

Arbeit trägt Früchte

„Es ist großartig zu sehen, wie unsere Arbeit Früchte trägt. Aus bitterarmen Mädchen sind selbstbewusste Frauen geworden, die einen Schulabschluss erreichen und beruflich ihren Weg gehen“, freut sich Rita Römert-Steinau. Sie weiß: Die über 500 000 Euro Spenden, die der Verein seit 2003 gesammelt und investiert hat, eröffnen tausende „Chancen auf Leben“.

i Infos im Internet auf www.chanceaufleben.de

Benefiz-Abend im Riff mit Margie Kinsky

■ Die Kabarettistin Margie Kinsky engagiert sich für den Verein „Chance auf Leben“.

■ Am Samstag, 22. November (19.30 Uhr), tritt die Kölnerin bei einer Benefizveranstaltung in der Bermuda-Halle Riff auf. Titel: „Margie legt los!“

■ Karten zum Preis von 20 Euro sind im Vorverkauf im WAZ-Leserladen an der Huestraße 17-19 und im Riff erhältlich.

ONLINE

Was unsere User bewegt

STIMMEN

Spiegelbild

Schuldenberg des VfL ist gewachsen. Ist schon mal jemandem aufgefallen, dass unser VfL nur das Spiegelbild seiner Stadt ist? Opel verloren, Nokia verloren, Stahlindustrie fast tot, um nur die Wichtigsten zu nennen. Das erinnert mich an die ausgehenden 60er Jahre und den Beginn der 70er mit dem Tod der Pütts. Wo sind die tauglichen Politiker, die zunächst diese herrliche Stadt wieder in die Spur bringen? **Banausos**

Primitiv

Prozess um Kuttenverbot für Rockergruppe „Bandidos“. So eine Gemeinheit aber auch. Das sind doch alles harmlose Familienväter. Dürfen die jetzt nicht mehr Rocker spielen? Ist doch knuffig, wenn sich erwachsene Männer wie 14-jährige Mädchen verhalten: Vor allem durch Krach und schrille Outfits auffallen. Primitiv bis zum geht nicht mehr. **seghtschonwiedertlos**

Diskutieren Sie mit auf waz.de/bochum

TOP 3 ONLINE

1 Bandidos I: Auftakt des Prozesses um Kuttenverbot für die Rockergruppe.

2 Bandidos II: Kripo durchsucht Vereinsheim der Rockergruppe in Bochum.

3 Wirtschaft: Ärger statt Einkaufsgutschein in einem Bochumer Supermarkt.

Bilder zu folgenden Themen:

- Handmade-Messe (Video)
 - VfL-Mitgliederversammlung
 - Arschbomben-Meisterschaft
- finden Sie auf waz.de/bochum

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@waz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@waz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:

Anspruchspartner: Jochen Sklenak
Telefon 0234 966-1450
Telefax 0234 966-1470

E-Mail:
anzeigenzentrale@funkemedien.de
anzeigen.bochum@waz.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserLaden, Huestr. 17-19,
44787 Bochum; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr/
14-17.30 Uhr, sa 10-14 Uhr

LeserService, August-Bebel-Platz 2c,
44866 Bochum; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18.30 Uhr,
sa 10-13 Uhr

*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

BOCHUM

Anschrift: Huestraße 25, 44787 Bochum

Telefon 0234 966-1433
Kultur 0234 966-1436

Sport 0234 966-1440
Stadtteile 0234 966-1445

Fax 0234 966-1448
E-Mail: redaktion.bochum@waz.de
lokalsport.bochum-wat@waz.de

Redaktionsleiter: Thomas Schmitt
Stellvertreter: Michael Weeke

Sport: Michael Eckardt

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.